

celet, in welchem die Monumenta Germaniae einen warmen Freund verloren haben, hat bis zuletzt die Merovinger-Serie durch Kollationierung von Brüsseler Texten unterstützt. Sein kurz vor seinem Tode erschienener Katalog führte auf die Spur wichtiger hagiographischer Handschriften des Museums Mermanno-Westreenianum im Haag, wie der Virtutes Iuliani und Martini Gregors von Tours und der Vitae Trudonis et Eucherii, die Herr Prof. Levison, durch den Direktor der Kgl. Bibliothek im Haag, Herrn Dr. Byvanck, und seinem Sohn Herrn Dr. A. W. Byvanck auf das entgegenkommendste unterstützt, an Ort und Stelle verglichen hat.

Die Leitung der sämtlichen bisher Herrn Geheimrat Holder-Egger unterstellten Serien der Scriptorum hat die Zentralkommission in die Hände des Herrn Prof. Bresslau zu legen beschlossen, und zwar auf seinen Wunsch vorläufig für die Dauer eines Jahres, während dessen er einen Arbeitsplan für die Fortführung der grossen Aufgabe entwerfen wird. Von den zahlreichen unvollendeten Arbeiten, die sich im Nachlass des verstorbenen Abteilungsleiters vorgefunden haben, wird die dringendste, d. h. die Einleitung zu der im XXXII. Bande der Scriptorum enthaltenen Ausgabe der Chronik des Minoriten Salimbene de Adam, durch den Privatdozenten Herrn Dr. Schmiedler in Leipzig fertiggestellt werden. Als erste Vorarbeit für die Sammlung der Geschichtsschreiber Deutschlands im 14. Jahrhundert hat Herr Privatdozent Dr. Hofmeister eine Prüfung der Ueberlieferung für Mathias von Neuenburg begonnen.

In Fortsetzung seiner Arbeiten am Liber Pontificalis hat Herr Prof. Levison u. a. eine Handschrift mit Papstvitae aus Évreux herangezogen, deren Texte sich aber für seine Aufgabe als wertlos erwiesen. Nachforschungen nach dem Verbleib des Codex Farnesianus, an denen sich Herr Dr. Bohatta, Kustos der Universitätsbibliothek in Wien, hilfsbereit beteiligte, sind ergebnislos geblieben.

In der Sammlung der Scriptorum rerum germanicarum erschien die im vorigen Berichte angekündigte sechste, durch Holder-Egger durchgreifend revidierte Auflage von Einhardi Vita Karoli Magni als letzte Arbeit, die dem Herausgeber abzuschliessen beschieden war. Für die gleichfalls im Berichtsjahr erschienene neue Ausgabe der Chronik Ottos von Freising dient zur Ergänzung die von dem Herausgeber Herrn Dr. Hofmeister im ersten